# Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Autor(en): **Doppler, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **60 (1985)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-324260

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# AUS DEM HISTORISCHEN MUSEUM DER STADT BADEN IM LANDVOGTEISCHLOSS

*Museumsbetrieb*

Anfang November 1984 konnte die 50. Wechselausstellung im Ausstellungssaal eröffnet werden. An dieser Jubiläumsausstellung wurden wertvolle Originalansichten von Baden, hauptsächlich aus dem 19. Jahrhundert, gezeigt. Unser Museum besitzt in seiner graphischen Sammlung einige solcher Ansichten; diese Bestände konnten für die Ausstellung mit Leihgaben aus Zürcher Museen und Sammlungen ergänzt werden. Es zeigte sich bei den Vorbereitungen zur Ausstellung, dass sehr viele Originalansichten noch vorhanden sind, so viele, dass sie nicht in einer Ausstellung gezeigt werden konnten. Es ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Originale zu zeigen, allenfalls kann dann auch ein Katalog dazu vorgelegt werden. Diese vielen Ansichten sind ein deutlicher Hinweis dafür, dass die Bäderstadt beliebte Motive hergab, die immer wieder von professionellen Künstlern, aber auch von vielen begabten Laien, die wohl meistens als Kurgäste in Baden weilten, im Aquarell, mit Tusche oder Bleistift festgehalten wurden.

Vorgängig der Jubiläumsausstellung gestaltete Dr. U. Münzel eine Ausstellung «Das Badener Kurgästeblatt» (30. März bis 9. September 1984). Das «Gästeblatt» besteht nun schon weit über 100 Jahre, und es war reizvoll, an der Ausstellung den Wandel im Innern wie im Äussern des Blattes an den Originalen verfolgen zu können. Dieser Wandel widerspiegelte jeweils sehr deutlich den damaligen Zeitgeist.

Im abgelaufenen Jahr konnte auch die Konservierung der Waffensammlung abgeschlossen werden. Hand in Hand damit wurde die Schausammlung mit den Waffen vollständig neu gestaltet. Eine Vitrine zeigt nun in chronologischer Abfolge Schusswaffen der Schweizer und Aargauer Milizen, eine weitere Blankwaffen, und in einer Vitrine sind Zeugnisse zum Badener Schützenwesen ausgestellt. Diese grosse und verdienstvolle Arbeit führte Herr Dr. R. E. Beglinger aus, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Sehr aktiv war auch der Führungsdienst, der sein Angebot um die Führung «Baden, Bäder, Badefreuden» erweiterte. Die Führungen erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit, sie zeigen, dass sich die Schulkinder bei richtiger Betreuung und Anleitung auch in der heutigen Zeit für die Vergangenheit begeistern lassen.

Das Zunftzimmer, der schöne Repräsentationssaal unseres Museums, wurde einer sorgfältigen Renovation unterzogen. Das Täfer hatte starken Schaden genommen und musste weitgehend ersetzt werden.

Sehr erfreulich war der Beschluss des Einwohnerrates vom 24. Mai 1984, einen Kredit von 100000 Franken für einen Wettbewerb zu einem Museumsneubau zu bewilligen. Damit sind wir doch einen Schritt weitergekommen zu einer angemessenen und sinnvollen Erweiterung des Museums.

*Museumsgut*

Zizenhausener Figuren: Aargauer Trachtengruppe (Ankauf aus Auktion Koller)
Aquarell Baden, signiert FCM 1889
Aquarell von Lory, Unspunnenfest
Ölgemälde von A. Beutler, Generationenbild der Familie Minnich im Castell, im Hintergrund die Stadt Baden
Diese drei Bilder konnten aus dem Nachlass von Frau Boskamp, Bonn, gekauft werden.
Geschenke:
Das Atelier zum Goldenen Rahmen B. und W. Kunz, Wettingen, führte für uns kostenlos Einrahmungsarbeiten im Betrage von 500 Franken aus.
1 Pöstlerbluse (Frau Banz, Zürich)
1 Schützenbecher, Aarg. Kantonalschützenfest in Baden 1875 (Frau Dr. Y. van den Bergh-Lewin)
1 Bestickter Muff (Frl. Hüssy)

Hugo Doppler jun.